

Mit recensio.net wird eine europaweit ausgerichtete, mehrsprachige Plattform für Rezensionen geschichtswissenschaftlicher Literatur entstehen.

recensio.net ist dem Open-Access-Gedanken verpflichtet.

Im Fokus stehen in Europa erschienene Publikationen zu europäischen Themen.

Die Navigationssprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch, während die Rezensionen selbst in allen europäischen Sprachen verfasst sein können.

recensio.net fußt auf zwei Grundideen. Es führt Rezensionen aus historischen Fachzeitschriften zusammen und erprobt zugleich ein innovatives Konzept zur Erzeugung »lebendiger Rezensionen«:

### Rezensionen

Zeitschriftenredaktionen, die bislang im Druck veröffentlichten, werden ihre Rezensionsteile auf recensio.net gut sichtbar online publizieren können (pre- oder post-print).

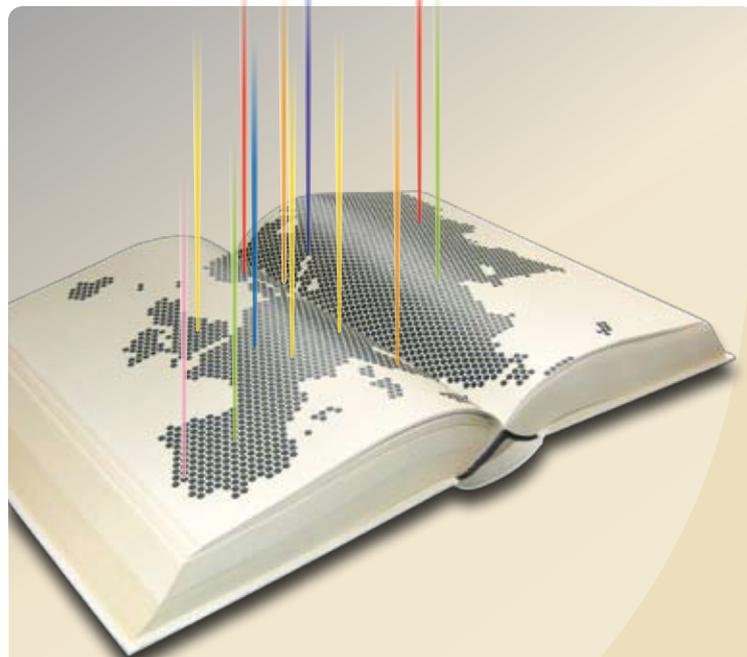


### Präsentationen

Autoren können die Kernthesen ihrer Schriften (Monographien, Aufsätze) auf recensio.net publizieren. Moderierte Nutzerkommentare lassen nach und nach »lebendige Rezensionen« rund um die Präsentation entstehen.



Online ab 21. Januar 2011 • [www.recensio.net](http://www.recensio.net)



## Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter



Donnerstag, 20. Januar  
Freitag, 21. Januar 2011

Historisches Kolleg  
Kaulbachstraße 15  
80539 München

**BSB** Bayerische  
StaatsBibliothek  
Information in erster Linie

**DHIP  
IHA**  
DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT PARIS  
INSTITUT HISTORIQUE ALLEMAND

 **INSTITUT FÜR  
EUROPÄISCHE  
GESCHICHTE**

  
Historisches Kolleg

## Programm

### Donnerstag, 20. Januar

- 19:00 ● Hannes Hintermeier (FAZ)  
*The Happy Few. Zeitungen, Bücher und das  
Rezensionsgewerbe im Netz-Zeitalter*

### Freitag, 21. Januar

- 09:15 ● Prof. Dr. Lothar Gall (Historisches Kolleg),  
Dr. Rolf Griebel (BSB),  
Dr. Johannes Fournier (DFG)  
*Begrüßung*
- 09:45 ● Prof. Dr. Gudrun Gersmann (DHI Paris),  
Prof. Dr. Heinz Duchhardt (IEG),  
Dr. Lilian Landes (BSB)  
*Eröffnung recensio.net*
- 11:00 ● Kaffeepause
- 11:30 ● Prof. Dr. Miles Taylor, Dr. Jane Winters  
(Institute of Historical Research London)  
*Peer review in the digital age*
- 12:30 ● Mittagsimbiss
- 13:15 ● Dr. Ivan Jablonka (Université du Maine, Le Mans)  
*Humanities and intellectual journalism  
in the digital age. Developments in France  
(laviedesidees.fr)*
- 14:15 ● Prof. Dr. Jan Kusber  
(Johannes-Gutenberg-Universität Mainz)  
*Wissenschaftskommunikation jenseits  
zementierter Strukturen. Beispiele und  
Gegenbeispiele aus Osteuropa*
- 15:15 ● Kaffeepause
- 15:45 ● Prof. Dr. Stefano Cavazza (Università di Bologna)  
*Rezensieren in Italien:  
Erfahrungen und Überlegungen*
- 16:45 ● Abschlussdiskussion  
Moderation: Prof. Dr. Martin Schulze Wessel  
(Ludwig-Maximilians-Universität München)

Um kurze Anmeldung bis Freitag, den 14. Januar 2011  
wird gebeten: eva.kraus@bsb-muenchen.de

Mit der internationalen Tagung reagieren die Bayerische Staatsbibliothek, das Deutsche Historische Institut Paris und das Institut für Europäische Geschichte Mainz gemeinsam mit dem Historischen Kolleg auf die Umbrüche, die sich angesichts der zunehmenden Digitalisierung wissenschaftlicher Kommunikations- und Publikationswege für das Rezensionswesen in den Geschichtswissenschaften ergeben. »Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter« erfordert angesichts der stetig wachsenden Zahl von Neuerscheinungen einen offenen und schnellen Online-Zugriff auf wissenschaftliche Buchbesprechungen. Online-Rezensionsjournale verzeichnen stetig wachsende Nutzungsraten.

Werden sich durch das neue Publikationsmedium auch die gewachsenen Besprechungsformen verändern? Welche Formen wird wissenschaftliches Rezensieren annehmen, um die Möglichkeiten des Netzes und des »Web 2.0« künftig auszuschöpfen? Was bedeutet das für die etablierten Standards? Werden neue Rezensionsformen die Kommunikation zwischen Wissenschaftlern und zwischen Disziplinen verändern – und den internationalen Blick auf Neuerscheinungen erleichtern? Wo stecken Potentiale, wo Risiken?

Vortragende aus verschiedenen europäischen Ländern werden vor dem Erfahrungshintergrund ihres Landes bzw. eines historischen Rezensionsorgans über aktuelle Entwicklungen in der Wissenschaftskommunikation berichten. Mit der inhaltlichen Ausrichtung des Abendvortrags wird darüber hinaus ein Brückenschlag zum journalistischen Rezensieren angestrebt, das gerade für geschichtswissenschaftliche Werke eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Wie unterscheidet sich eine wissenschaftliche von einer journalistischen Rezension? Lässt sich mit der zunehmenden Digitalisierung eine Veränderung in der Erwartungshaltung des (Zeitungs-)Lesers bezüglich der Buchauswahl oder des Charakters von Besprechungen feststellen?

Vor dem Abendvortrag am 20. Januar sind Medienvertreter und Fachredakteure herzlich eingeladen, sich im informellen Gespräch mit den Veranstaltern über die Tagung und *recensio.net – Publikationsplattform für die europäische Geschichtswissenschaft* zu informieren. recensio.net ist ein DFG-gefördertes Gemeinschaftsprojekt der Veranstalter, das zu Beginn des zweiten Konferenztages offiziell online gehen wird.